

Philosoph warnt

vor Schnellebigkeit ● „Ständiger Druck führt zu Fehlern“

# Unser

# Wettlauf gegen die Zeit

Im Vergleich zu früher schlafen wir im Schnitt 2,5 Stunden weniger, dafür hat unsere Gehgeschwindigkeit um 10 Prozent zugenommen – kein Wunder, denn Zeitdruck ist für viele ein Dauerzustand. Ein Kärntner Uni-Professor warnt vor den Folgen.

Den „Verein zur Verzögerung der Zeit“ hatte Professor Peter Heintel schon vor 24 Jahren gegründet. Doch damals schenkte man seiner

ver“ zu gestalten. Stichwort Friedhofs-Shuttle oder Trauerfeier per Skype. Doch der ständige Wettlauf gegen die Zeit hat vor allem eins hervorgebracht: Menschen die unter Zeitdruck stehen, die Tätigkeiten nach ihrem Nutzwert unterteilen und die das Innehalten verlernt haben.

Jahrzehnten prognostiziert. Dem renommierten „Spiegel“ waren die Thesen des Kärntners bzw. die Ideen seines Vereins jetzt sogar eine Titelstory wert. Der Professor zur „Krone“: „Diese Art der Zeitgestaltung führt zu Fehlern. Wichtige Entscheidungen brauchen ihre Zeit. Andernfalls gefährden wir sogar die Demokratie.“

VON BRIGITTE BLABSREITER

Warnung vor der Schnellebigkeit kaum Aufmerksamkeit. Freute sich doch die (Wissenschafts-)Welt über Technologien, die uns ermöglicht, möglichst viele Dinge gleichzeitig oder rasch hintereinander zu erledigen. Mittlerweile ist es normal, Freundschaften online zu schließen, Kindererziehung und Homeoffice gleichzeitig zu erledigen oder die Liebe via „Speeddating“ zu suchen – von der bereits völlig in unseren Alltag integrierten Fast-Food-Ernährung ganz zu schweigen.

Und genau das hat Philosoph Heintel bereits vor

Nicht genug! Derzeit versuchen US- Beerdigungsinstitute Begräbnisse „effekti-

◀ Aufstehen und ab ins Hamsterrad. Der „Spiegel“.



Professor Peter Heintel



Fotos: Dan Race/Fotolia (1)

